

Brigade

"Target"

1978

BB-11

Mitglieder der Brigade

Brigadeleiter :

Björn Nettke

Axel Brödner

Heidi Hellwig

Romy Körner

Brunhilde Lipinski

Marion Menzel

Petra Putzke

Eva Schimmel

Lothar Steinicke

Barbara Wittstock

Reisetips 1978



Neustadt am Rennweg 15.10. - 22.10.78

Diesbar 20.6. - 3.7.78

Bucha 22.6. - 5.7.78



Friedrichsroda 14.10. - 21.10.78

Giessübel 8.5. - 15.5.78

Bredereiche 25.9. - 8.10.78



Neuhaus 29.8. - 11.9.78

Binz 14.5. - 21.5.78



FRAUEN- TAG



Nachdem unser junges Kollektiv im Januar dieses Jahres den Kampf um den Titel „Kollektiv der soz. Arbeit“ aufnahm und wir die ersten Stürme einer kräftigen Arbeitskräftefluktuation überstanden hatten, war für die meisten unserer Kollegen die Feier anlässlich des 8. März die erste Gelegenheit sich auch persönlich etwas besser kennenzulernen.

Nach dem „offiziellen Teil“, bei der schon traditionell die Auszeichnung der Brigaden mit dem Titel „Kollektiv der soz. Arbeit“ vorgenommen wurde und einem von den Werktätigen des Werkteils Diade selbstgestaltetem Kulturprogramm wurde zum Tanz aufgespielt.

Da wir zum großen Teil noch mit unserem alten Kollektiv ausgezeichnet wurden, saßen wir ziemlich verteilt im Raum und erst nach und nach fanden sich die meisten zu einer gemütlichen Runde zusammen.

Zusammenfassend kann man sagen, daß sich an diesem Abend zeigte, die Mitglieder unseres Kollektives sind eine lustige Truppe, die sich auch außerhalb der Arbeit sehr gut verstehen. Dieses Fazit berechtigt zu der Hoffnung, daß wir in dieser Zusammensetzung eine recht lange Zeit gemeinsam eine erfolgreiche Arbeit leisten werden.

B. Nehle

WM - Schwimmen Target

Am 31. März 1978 trafen wir uns um 20⁰⁰ Uhr vor der Volksschwimmhalle am Ostbahnhof. Die äußeren Witterungsverhältnisse animierten uns zwar nicht gerade zum Tummeln im feuchten Element, aber da wir es uns vorgenommen hatten, überwandern wir unsere winterlichen Gefühle. Da es in der Schwimmhalle mäßig warm war und auch die Wassertemperatur angenehm war, hielten wir es spielend 1 Stunde in der Halle aus. Für Wettkämpfe hatten wir keine Lust, dafür um so mehr für verrückte Spiele und Späße. Unsere beliebtesten Beschäftigungen waren Reiterkampf und Tauchen. Da unsere Brigade ja vorwiegend aus Frauen besteht, haben wir uns in der 1 Stunde bemüht einen gewissen Ausgleich zu unserer sitzenden Beschäftigung im Betrieb zu schaffen und somit was für unsere Figur zu tun. Im großen und ganzen war es ein gelungener Abend. Das böse Erwachen kam erst in der kommenden Woche. Wir hatten einen erhöhten Krankenstand.

M. Meusel

1. Mai 1978 - Internationaler Kampf und
Feiertag der Werktätigen

Stellplatz: WF/Diöde Lichtenberger-Ecke Hietzmarktstraße
Treffpunkt: 8.45 Uhr
Wetter: gut

Um 9.00 Uhr leitete Harry Tisch, Mitglied des Politbüros des ZK der SED, mit seiner Ansprache die mächtigste Kampfdemonstration ein. Etwa 350.000 Werktätige bekundeten ihre feste Verbundenheit mit unserer Partei- und Staatsführung. Auf „kurs DDR 30“ unter diesem Motto zeigten die Berliner auf Sprachkündeln und Losungen bisher vollbrachte Leistungen und neugesteckte Ziele. Im Geiste des proletarischen Internationalismus entboten sie den Delegierten aus den sozialistischen Bruderländern, jungen Nationalstaaten und aus den kapitalistischen Ländern ihre Kampfesgrüße. Nach dem Vorbeimarsch der Künstler, Kulturschaffenden, der Sportler und der Pioniere, leitete die etwa 4-stündige Demonstration mit dem Menschblock der Kampfgruppen.

Schimmel, EKA

WF-Olympiade

Am 24.6. fand, wie jedes Jahr, die WF Olympiade statt. Treffpunkt war der Sportplatz „Birkewäldchen“. Um 9⁰⁰ Uhr war feierliche Eröffnung. Danach begannen die einzelnen Disziplinen. Wenn man nicht direkt an den Disziplinen, wie Lauf, Kugelstoßen, Weitsprung u.s.w., teilnehmen wollte, konnte bei den Volkssportarten seine Kräfte messen.

Da waren zur Auswahl, Schießen, Kegeln, Tischtennis, Torwand schießen, Pfeilwerfen und noch vieles Andere mehr. Alles wurde von Musik begleitet. Das Wetter war auch einigermaßen, ab und zu mal ein kleiner Schauer. Um 12⁰⁰ Uhr gab es dann Essen. Erbseneintopf und Gemüseeintopf. Auf sein Bierchen nach dem Essen brauchte auch keiner verzichten. Es waren Bier- und Brauereistände vorhanden. Von uns waren die Kollegen Meusel, Lipinski, Hellwig und Nettke anwesend. Die 3 Damen haben sich auch am Volkssport beteiligt. Sie haben auch gar nicht so schlechte Ergebnisse erzielt. Kollege Nettke spielte in

der siegreichen Fußballmannschaft der
Diode mit. Kollegin Meuzel nahm an
der Hinderisstaffel der Diode teil, sie
belegte den 3. Platz.

Sport ist Mord, war unsere Meinung
am Montag, wir waren alle etwas
gedrückt! Dem nächsten Tag taten
uns alle Knochen weh.

H. Meuzel

Rein Kellerhof

URKUNDE

BSG FERNSEHELEKTRONIK

3. PLATZ

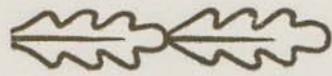
im

„Mach mit- bleib fit“

10. WF-Olympiade 1978

1867
Vors. des Sportfestkomitees

in. Ullrich
Vorsitzender der BSG



URKUNDE

BSG FERNSEHELEKTRONIK

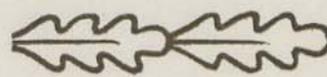
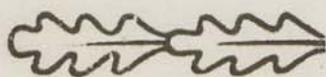
1. PLATZ

im
Fußball
Betriebsmeisterschaft

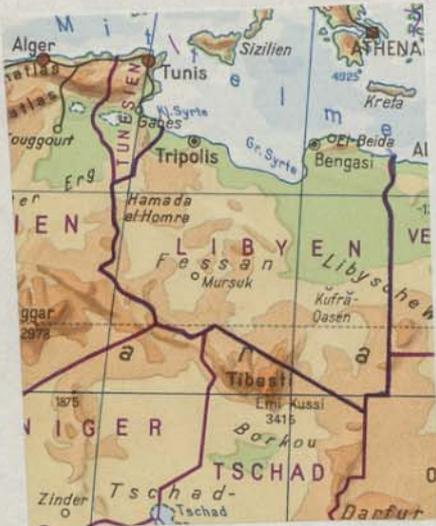
10. WF-Olympiade 1978

7262
Vors. des Sportfestkomitees

[Signature]
Vorsitzender der BSG



Oberst Muammar el Ghaddafi in der DDR



Libyen ist 16 mal größer
wie die DDR und hat nur
7,6 Millionen Einwohner.
Exportprodukte sind Erdöl,
Datteln, Nahrungs- und
Gewürzmittel.



Mit großer Herzlichkeit hieß Erich Honecker seinen libyschen Gast Muammar el Ghaddafi auf dem Flugplatz willkommen

Fotos: ZB/Koard

In einem mehr tägigen offiziellen Freundschaftsbesuch der DDR traf am 27. Juni 1978 Oberst Muhammad el Ghadlafi in der Hauptstadt ein. Er wurde herzlich von Erich Honecker willkommen geheißen.

Rund 10.000 Werktätige empfingen Oberst Ghadlafi mit einem ausdrucksvollen später entlang des Flugplatzes herrschende Größe der Freundschaft.

Am darauf folgenden Tag überreichte Erich Honecker dem Oberst Ghadlafi den „Großen Stern der Völkerfreundschaft“, für hervorragende Verdienste im Kampf gegen Imperialismus und Reaktion, gegen Kolonialismus, Rassismus und Zionismus.

In der anschließenden Unterredung, die in einer freundschaftlichen Atmosphäre verlief, führten beide Staatsmänner einen Meinungsaustausch über Fragen der internationalen Lage sowie über den Stand der Beziehungen zwischen der DDR und der SLAVJ.

Romy Körner

URKUNDE

für die Beteiligung an der Solidaritätsaktion
zur Unterstützung der XI. Weltfestspiele
der Jugend und Studenten in Havanna 1978

Kollektiv

T A R G E T

Pätzold
FDJ-Leitung

Saarend
BGL





Vom 28.7. bis 4.8. 1978 fanden in Kuba - Havanna die XI. Weltfestspiele statt.

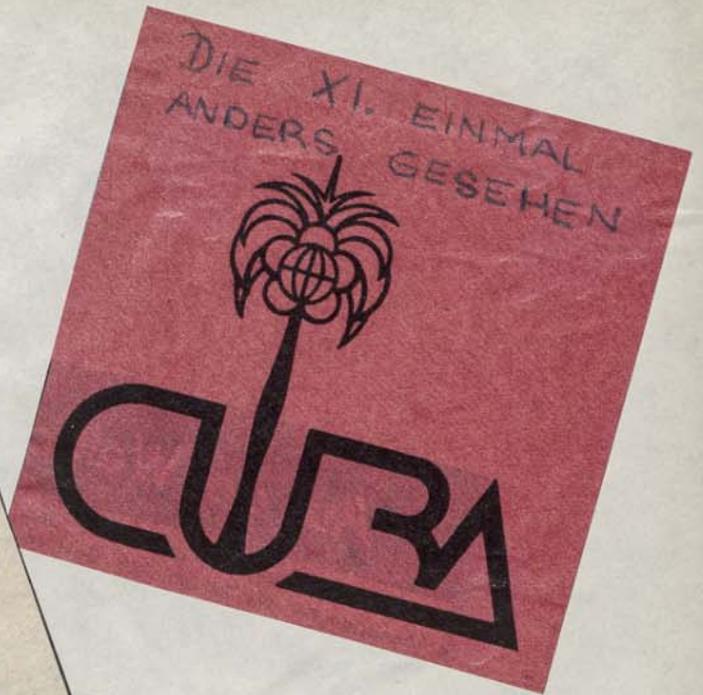
Auch unsere Brigade beteiligte sich an der großen Spendenaktion zu den XI. Weltfestspielen.

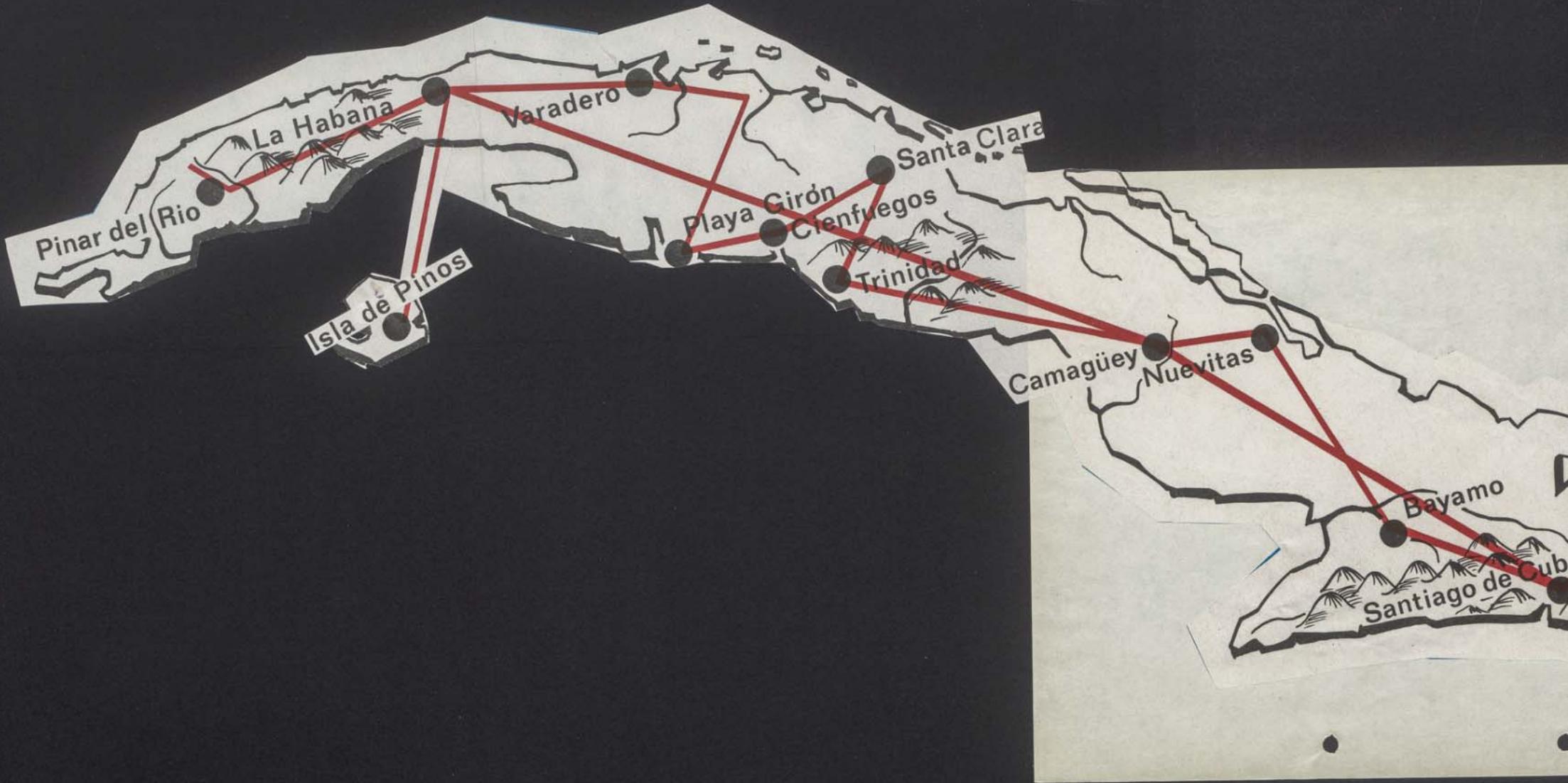
Der Erlös aus Tausenden von Subotniks, Basaren und Solidaritätsveranstaltungen ermöglichte es unter anderem, Jugendorganisationen aus Afrika, Asien und Westeuropa, am Fest teilzunehmen.

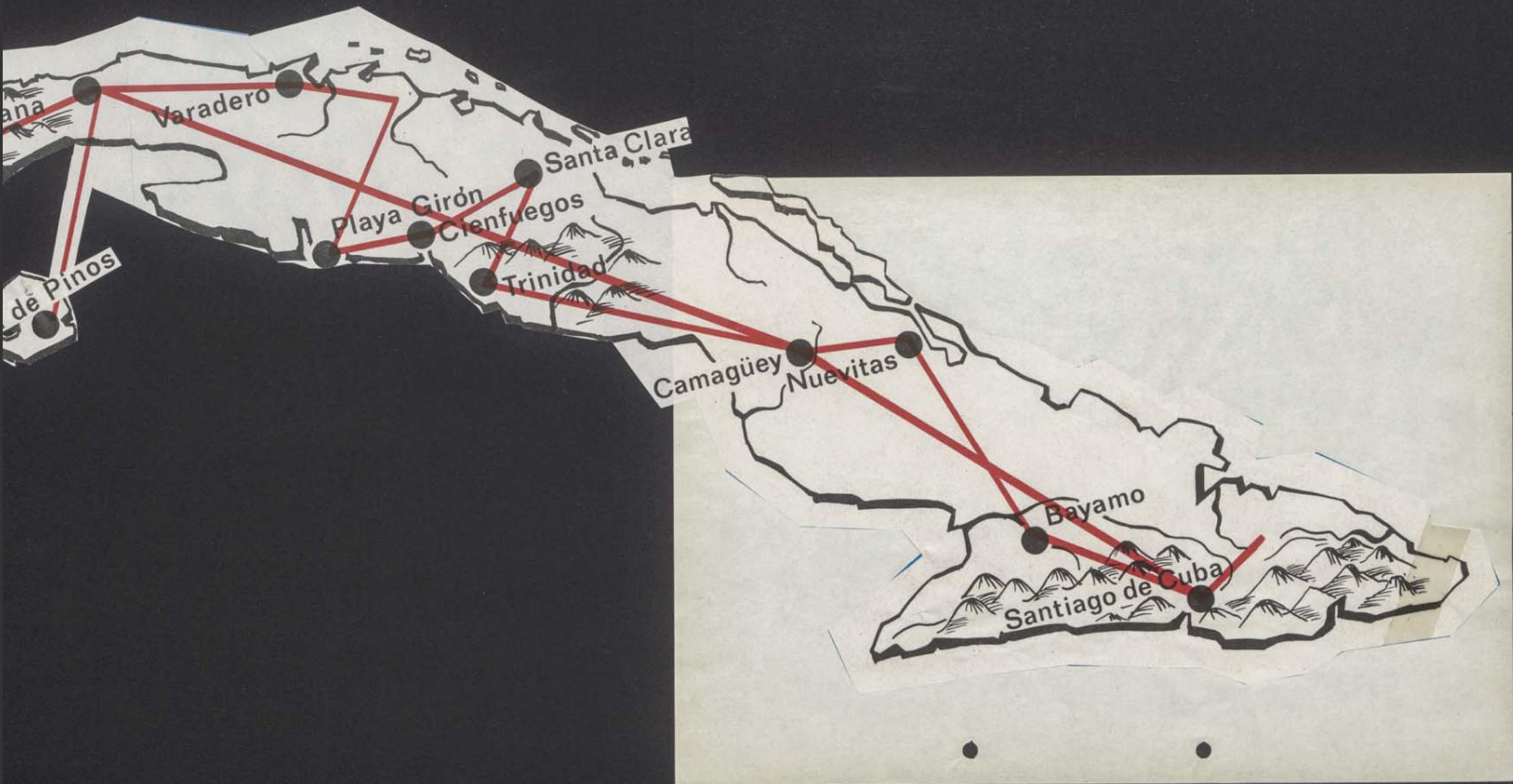
Praktische Taten im Geiste der Festvollendung

„Für antiimperialistische Solidarität, Frieden und Freundschaft“

Petra Putzke / Heidi Hellwig
Bln. den 14.9.78







BUENOS DIAS CUBA

Diavortrag von Monika und Gunther Reymann

Am 20.9.1978 besuchte unsere Brigade den Diavortrag 'Buenos dias Cuba'.

Dieser fand um 15³⁰ Uhr im WF-Kulturhaus statt.

Es ging per Dia 11000km mit Flugzeug, Schiff und Auto durch das schöne Cuba.

In 300 ausgewählten Orwo-Chromdias wurde uns von den eindrucksvollen Veränderungen des Lebens, von der mitreißenden Lebensfreude der Cubaner und der faszinierenden Schönheit der kubanischen Landschaft erzählt.

Wir lernten auch die schöne Hauptstadt 'Havanna' mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten kennen.

Unter anderem auch den Präsidentenpalast. Von dort aus wurde Cuba einst regiert.

Auf Cuba gibt es auch eine 'Insel der Jugend'. Das hat uns sehr beeindruckt.

In den letzten Jahren hat die Bevölkerung auf der Insel sehr zugenommen. Es wurden dort schöne Wohnhäuser und Wohnungen gebaut, um auch dort den Lebensstandard zu verbessern.

Dieser Vortrag hat uns sehr gut gefallen, weil er nicht so eintönig und 'trocken' vom Inhalt her war.

Es war ein sehr interessanter Vortrag.

Heidi Hellwig
Petra Putzke
Brunhilde Lipsius



PROVISORISCHER BEHELFS-
PROGRAMMZETTELERSATZ

Nacht programm im METROPOL



Nachtprogramm Nr. 3

Schmalz AUF MARKEN

Mit Zutaten von:

Kahlow, Kästner, Gilbert, Garland,
Jary, Balz, Feltz, Fischer, Rosen-
busch, Fields, Schwenn, Misraki,
Hamton, Hammer, Siegel, North-
mann, Winkler, Mitlöcher, Kennedy,
Carr, Schröder u.a.

Zubereitet von:

Fritz Decho (Regie),
Karl-Heinz Rosenbusch (Musikalische
Leitung und Arrangements),
Manfred Bitterlich (Ausstattung),
Dieter Stürve (Choreographie), Rainer
Northmann (Dramaturgie), Jutta Oet-
horst Meyer (Technische Leitung),
Horst Meyer (Technische Leitung),
Helmut Kotowenko (Lichtleitung),
Georg Macionga, Erika Löffler (Licht-
und Wolfgang Sarfert (Kühnenmeister))

METROPOL-Theater
TRÄGER DES VATERLÄNDISCHEN VERDIENSTORDERS
INTENDANT: GEBR. NATSCHINSKI
REDAKTION: DRAMATURGIE / RAINER, NORTHMANN

Serviert von:

Acia Alexander

Erika Frejend

Wolfgang Jorkenhagen

Karin Fleck

Hans Pschichholz

an den Instrumenten:

Karl-Heinz Rosenbusch
(Klavier)

Klaus-Peter Wenzel (Baß)

Eberhard Schniegler
(Schlagzeug)

Nikolaus Schwabe
(Tonband)

Zu Gast im Metropol

Endlich war der Zeitpunkt unseres langersehnten Theaterbesuches gekommen.

Am 5. Mai 1978 besuchte unsere Brigade das Metropol-Theater.

Der Titel des Stückes „Schmalz auf Matras“ war ja ganz vielversprechend nur konnte sich keiner so recht etwas darunter vorstellen. Unsere Spannung stieg von Minute zu Minute.

Sehr erstaunt waren wir über die Sitzplatzverteilung, weil sie völlig abweichend von der einer normalen Theatervorstellung war.

Es waren Tische mit je zwei Plätzen. Man wollte, konnte während der Vorstellung etwas essen und trinken.

Es war also eine sehr aufgelockerte Atmosphäre. Das Stück selbst behandelte die Nachkriegszeit auf sehr satirische Art und Weise. So konnte man einen Einblick in jene Zeit erhalten, die uns allen doch nur vom Erzählen her bekannt war.

Es wurden nicht nur die schlechten Seiten genau unter die Lupe genommen, sondern auch die ungenötigten.

*Herzliche
Gruße
Herrn Friedrich Wolf*

Schmalz auf Marken
NACHTPROGRAMM III IM METROPOL

**Tisch
2**



Um Ihnen
die schwierige Aufgabe
des Zuschauens und Zuhörens
leichter zu machen,
haben wir uns entschließen müssen,
auf eine gastronomische Betreuung
während der einzelnen Darbietungen
zu verzichten

Für den Zuschauer war es ein wahres Genuss.
Es wurde viel gelacht und geblätselt.
Durch die Atmosphäre bei diesem Stück wurde
man indirekt selbst mit einbezogen.
Diese Art und Weise des Theaterstückes hat uns
allen sehr gut gefallen. Deshalb möchte die
Brigade bald einmal wieder Karten für das
Nachprogramm im Metropol-Theater erhalten.
Aber beim Wollen wird es auch wahrscheinlich
niet bleiben, denn es ist leicht gedacht als gehen.
Jedenfalls war es ein gelungener Abend.
Wer noch nicht nach Hause wollte, besuchte
noch ein Restaurant um den Abend entsprechend
auszulegen zu lassen.
Alle warteten schon auf den nächsten Theaterbesuch.

Brunhilde Lipinski





Ein Besuch im VEB Frankwerk Erfurt

Nach vielerlei Schwierigkeiten organisatorischer Art startete unsere Brigade am 28.9. zu einer Dienstreise in den VEB Frankwerk Erfurt, den Leitbetrieb unseres Kombinats.

Nach einer abwechslungsreichen Fahrt (10 Personen in einem 1. Klasse - Abteil und ein ausgesprochen hübsches Zugpersonal sorgten für Stimmung) wurden wir im Frankwerk in Empfang genommen. Man kann sagen, daß die Besichtigung des Zyklus I des

des Rednerschaltkreises für uns sehr
interessant und lehrreich war. So konnten
wir feststellen, daß auf Grund der besseren
benannten Voraussetzungen die Sauberkeit in den
Erfurter Clean-Räumen und insbesondere im
Saunabereich größer ist. Wesentlich günstiger
ist die LTA angeordnet, sie gestattet die Einstellung
für die Produktion günstiger Klimabedingungen
auch in den Sommermonaten. Besonders
gefiel uns die farbenfrohe Clean-room-Kleidung
der Erfurter Kollegen. Darüber sollte man
sich auch im WF Gedanken machen!

Nachdem wir uns eingehend informiert hatten, begannen
der gemütliche Teil unseres Ausflugs. Unsere
Erfurter Gastgeber hatten ein hervorragendes Speise-
lokal empfindlich gemacht, so daß wir auch die gute
thüringer Küche kennen lernen konnten. Der Rest des
Nachmittags bis zur Abfahrt des Zuges wurde von dem meisten
* zu einem Einkaufsbummel in Erfurt um verstan-
nister Innenstadt genutzt. Ich glaube, es war für
alle beeindruckend, mit welcher Sorgfalt die alten
Stapenzüge wieder hergestellt werden. Neben modernen
Geschäften haben auch noch viele originelle Lokale zum
Verweilen ein. Insgesamt können wir sagen, die
Reise nach Erfurt hat sich gelohnt! Nichte

Werkteilstfest der Diode !

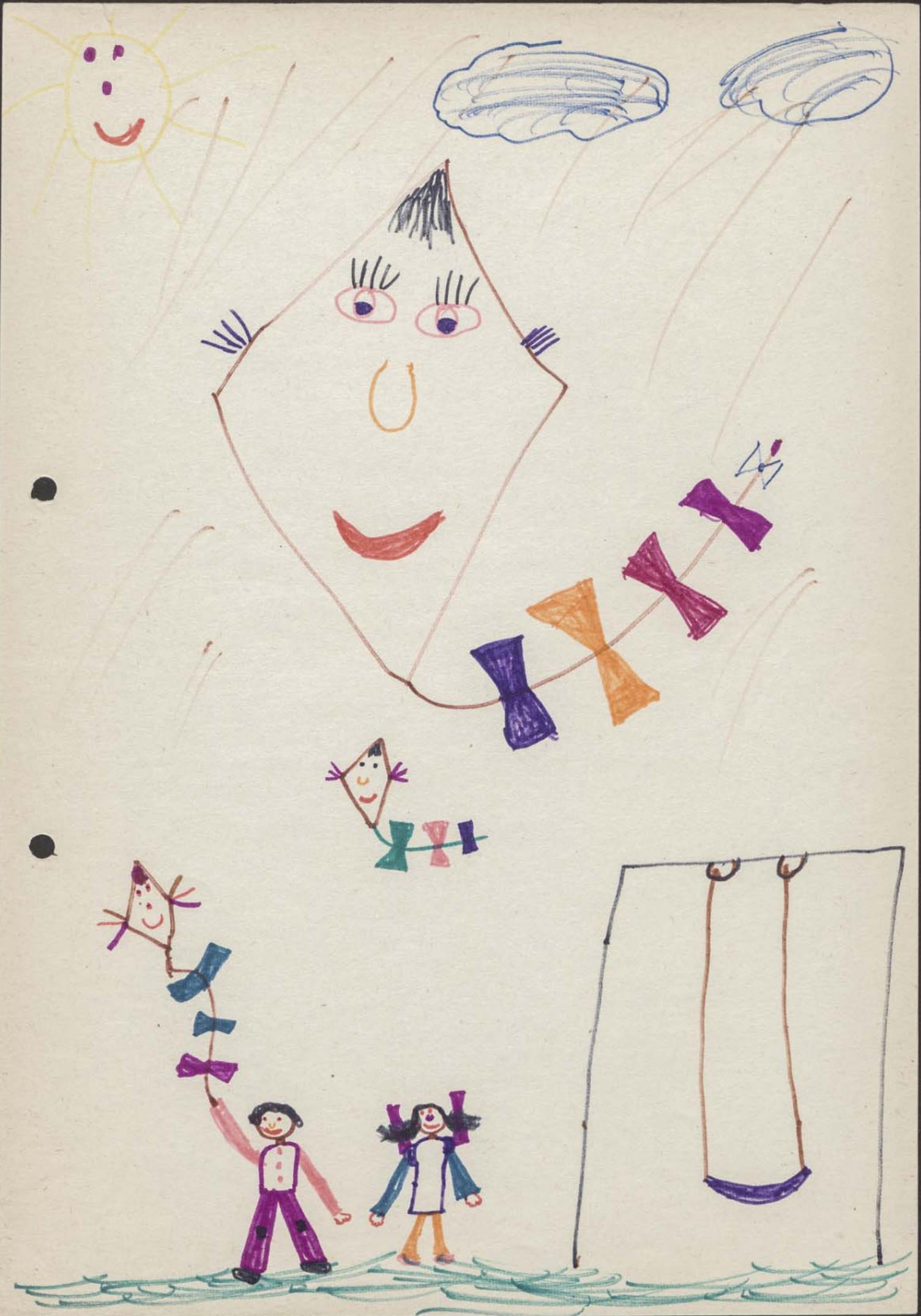
Am 20. Oktober 1978 fand wie jedes Jahr unser Werkteilstfest des Bereiches D statt. Auch von unserer Brigade war ein Teil anwesend. Dieser Abend wurde in zwei Teile gegliedert, einmal ein Kulturprogramm und anschließend gemütliches Beisammensein. Während des Kulturprogrammes wurde auch die Auszeichnung der Aktivistin vorgenommen. Zwei unserer Kollegen wirkten als Darstellerinnen am Kulturprogramm mit. Dieses Programm wurde zwar gut vorbereitet, zog sich aber unheimlich in die Länge.

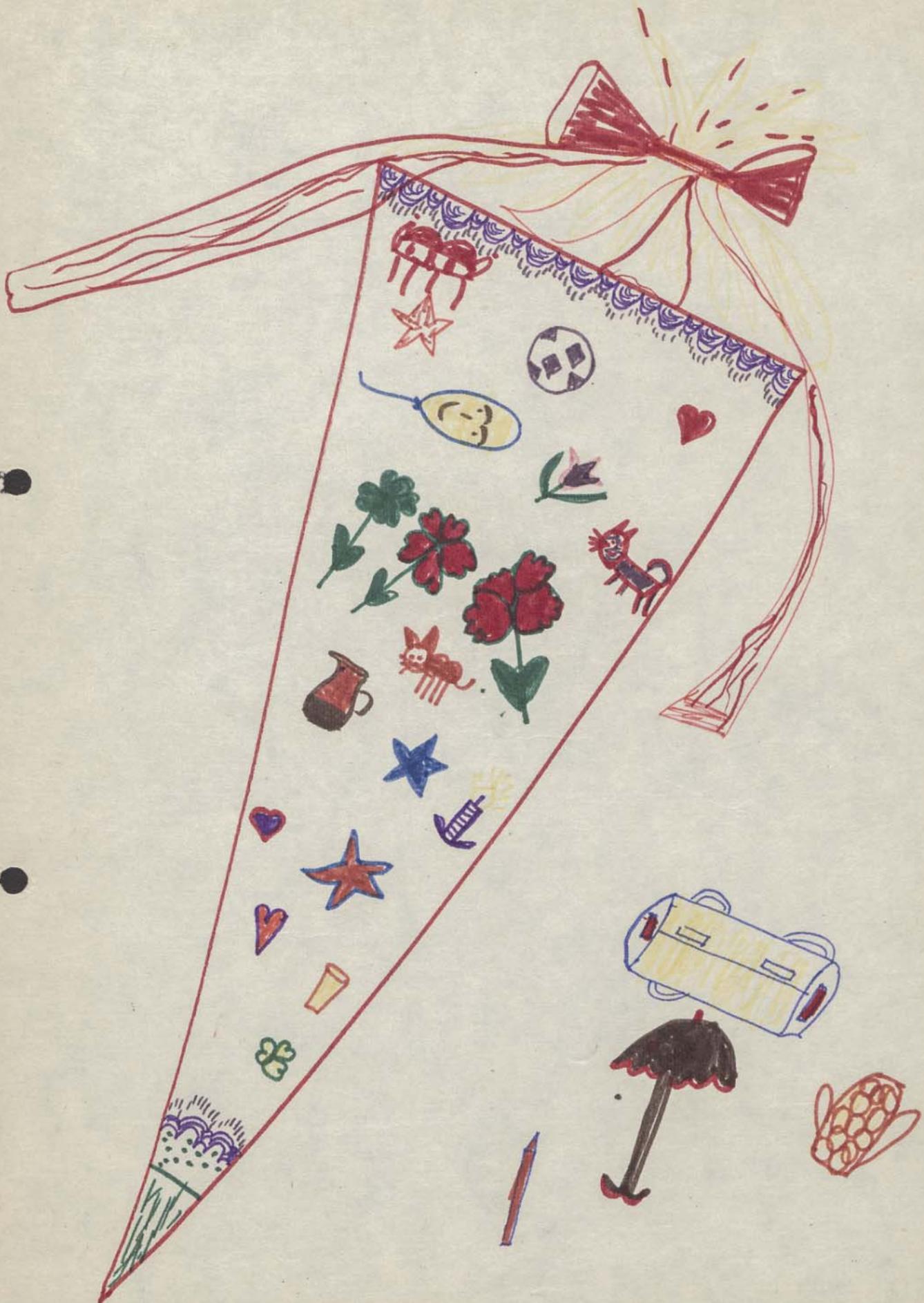
Inhalt des Programms waren:

- Filmvortrag über Pappspiele
- Wissensrunde
- Tanzkennzeichen
- Arbeiterlieder Vorklänge
- Kinderwettbewerb

Um 20³⁰ Uhr gab es dann endlich das langerdulckte Abendbrot. Zum anschließenden Tanz spielte die Gruppe "Arno 78" auf. Der Rest des Abends verlief dann doch noch recht gemütlich.

Petra Putzke für die
Führung





PATENSCHAFTS- VERTRAG

Am 25.10.1978 wurde unser Patenschafts-
vertrag unterschrieben. 3 Vertreter der
Brigade, Kolln. Putzke, Kolln. Hellwig und
Brigadeleiter Koll. Nettke, waren mit dabei.
Die Unterzeichnung fand in der 'Paul Robeson'
Oberschule statt. Beginn war 19³⁰ Uhr.
Unsere Vertreter wurden dann erst einmal
den Eltern vorgestellt.

Anschließend mußten wir einige Erläuterungen
zu unserer Brigade und unserer Arbeit
geben. Kolln. Hellwig verlaß die Ver-
pflichtungen der Patenbrigade- und Klasse.
Es wurde dann kurz über diese Ver-
pflichtungen diskutiert.

Die Eltern waren damit einverstanden.
Also wurde der Vertrag unterschrieben.
Uns wurde dann noch ein Blümchen
überreicht.

Wir hoffen nun auf eine gute
Zusammenarbeit.

Wir sind bemüht der Patenklasse
eine gute Patenbrigade zu sein
und unsere gemeinsame Beziehung
so lange wie möglich aufrecht zu
halten.

Heidi Hellwig

Petra Putzke

Björn Nettek

Maße mit - Maß für!

Am Freitag, dem 13. (Oktober) fand der diesjährige
'Maße mit - Maß für!' - Wettbewerb statt. Die Wettkämpfe
begannen laut Programm um 17⁰⁰ Uhr. Gegen 17¹⁵ Uhr
marschierten dann endlich die Mannschaften der Württemberg-
Bataillon, 1. Bataillon, 2. Bataillon, Sonderauftrag und 3. Bataillon.
Unsere Brigade wurde durch die Köpfein Marion, Manzel
vertreten zum Anführen, aber der Rest der Brigade fast voll-
ständig erschienen. Es fanden Wettkämpfe im Fallspringen, Kört-
holzlauf und Medizinballspielen statt. Außerdem führte man
eine „Welle“ und einen „relativischen Wägen“ vor. Am
amüsantesten für die Zuschauer war die Kleiderkammer. Der
jeder Mannschaft lag ein Stapel Kleidungsstücke, bestehend
aus Trainingshose, Trainingsjacke, Mütze, Mütze, Schal und
Handschuhe. Der erste jeder Mannschaft machte mit Trainings-
hose starten, der zweite mit Trainingshose und - Jacke usw.
Bis zum An- und schließlich ging es jeder etwas leichter zu, aber
Hilfestellung durfte gegeben werden. Auf 15 min. Verspätung,
gegen 19⁴⁵ endeten die Wettkämpfe und die Lagerabrechnung

famit statt. Suger wurde die Chormusik der Polke, gefolgt von
der Sonderfertigung und der Kontaktlung. Unser Stück hat belegen
den 4. und damit verletzten Platz.

Zum abschließenden Sportball sprach die Gruppe, "Gedanken". Die
Musik war recht gut, die Pausen nicht zu lang, die Spasie im-
gesamt etwas mager, aber alles in allem war es doch recht
lustig.

Maria, uel, Lisa

Die Aufnahme unserer Paktungsklasse in die Pionierorganisation

Endlich ist es soweit. Unsere kleinen Paktungskinder der Klasse 1c der Paul-Robsen-Oberschule bekommen ihr blaues Halbtuch. Aber nicht nur sie, sondern mit ihnen noch 2 andere erste Klassen. Alle kleinen Schüler sind mächtig aufgeregt. Der Raum ist festlich ausgestaltet. Es sind viele Gäste anwesend. Eine Wandergastengruppe, Mitglieder der Paktbrigaden sowie Delegierte der Thälmannpioniere und FDJ-ler. Alle wollen den stolzen Jungpionieren zu ihrer Aufnahme herzlich gratulieren und ihnen wünschen, daß sie stets fleißig lernen, hilfsbereit sind und ein gutes Klassenkollektiv werden. Als Geschenk von der Pionierleitung erhalten alle 3 Klassen einen Pionierwimpel. Damit verpflichten sich die Jungpioniere ihm in Ehren zu tragen. Von den FDJ-lern ist bekommen sie einen Blumentopf. Ein stetes Geschenk für den eigenen Klassenraum. Zum Schluß des Tages machen alle drei Klassen lustige Spiele mit guten Preisen.

15. 11. 78
Petra Putzke

Kabarett - Nonstop

Am 17. November stellten sich die Kabaretts
„Die Wetterfrösche“ WF, „ELEKTRO-Funkeln“ und
die „Praktiker“ des KRO mit einem
Nonstop-Programm dem Publikum vor.

Probleme aus allen Bereichen des Lebens wurden
auf satirische Weise unter die Lupe genommen.
Es ging zum Beispiel darum, ob man sich nicht
alle möglichen Probleme aufregt, wenn es aber zur
Diskussion kommen soll, kein neues Wort bietet.
Nach einem sehr unterhaltsamen Programm,
ging es zum gemütlichen Teil des Abends über.
Durch Diskomusik angeregt, konnte kräftig das
Tanzbein geschwungen werden.

Im Großen und Ganzen, ein gelungener Abend
der sich öfters wiederholen sollte.

Romy Körns



50. Jahrestag der Gründung des
„Bundes der Freunde der Sowjetunion“

Am 25. 11. 78 besuchte unsere Brigade die Ausstellung zum 50. Jahrestag, die unter dem Titel stand, „Als die Freundschaft Marneu ergriff“ im Haus der DDF. Diese Ausstellung vermittelte uns ein eindrucksvolles Bild von der Gründung und den Aktivitäten des Bundes der Freunde der Sowjetunion in Deutschland. Sie bestand aus Originaldokumenten, Fotos und Erlebnisberichten ehemaliger Funktionäre und Mitglieder werden Ziel, Aufbau und Wirken der ersten politischen Massenorganisation der Freunde der Sowjetunion dargestellt. Die Ausstellung gliedert sich in 16 Komplexe. Der Bogen spannt sich vom 10. Jahrestag des Roten Oktobers über den ersten Weltkongress der Freunde der Sowjetunion bis zum Reichsgründungskongress des Bundes in Deutschland und zur Gegenwart.

Petra Putzke